

# Holzarten im Blockflötenbau



**Birnbaum**  
warm, grundtönig  
spez. Gew. 0,65



**Zapatero-Buchs**  
warm und hell  
spez. Gew. 0,80



**Palisander**  
kernig, ausgewogen kräftig  
spez. Gew. 1,05



**Ahorn**  
weich und leicht  
spez. Gew. 0,63



**Europ. Buchsbaum**  
hell und obertonreich  
spez. Gew. 0,95



**Rosenholz**  
kernig und hell  
spez. Gew. 0,95



**Pflaume**  
kernig, feine Struktur  
spez. Gew. 0,79



**Olive**  
füllig, offen  
spez. Gew. 0,85



**Grenadill**  
tragfähig, elegant  
spez. Gew. 1,2

**Ahorn:** meist aus den Gebirgen stammend ist es das am meisten im Blockflötenbau verwendete Material. Durch das geringe spezifische Gewicht und das verhältnismäßig weiche Holz erzeugt es einen sehr weichen Klang der sich besonders fürs Ensemble eignet.

**Birnbaum:** Herkunft: Schweiz und Österreich, die Farbe ist mittel bis dunkelbraun. Es ist relativ weich und hat eine feinporige Struktur. Es erzeugt einen weichen, chorischen Klang, welcher sehr geeignet ist für das Spiel in der Gruppe. Birnbaumholz verändert sich leicht durch Feuchtigkeit, dadurch erfordert es eine vorsichtige Behandlung.

**Rosenholz:** Herkunft: Südamerika, die Farbe ist Hellbraun-rötlich mit attraktiven rotbraunen Längsstreifen. Es ist mittelhart und hat deutliche Poren. Der weiche und doch kernige Klang ist geeignet für das Ensemble aber auch als Solisteninstrument.

**Grenadill:** Es kommt aus der trockenen Steppe Afrikas. Es ist braunschwarz bis blauschwarz, sowie sehr hart und hat eine sehr große Dichte. Es ist feinporig mit völlig ausgefüllten Poren und damit ein sehr langlebiges und beständiges Holz. Es hat einen klaren kräftigen Klang und ist damit eine ausgesprochene Soloflöte.

**Buchsbaum:** Herkunft: Spanien. Es ist ein helles und weißgelbliches, feinstporiges Hartholz. Es wird auch für Mundstücke von Alphörnern sowie Geigenwirbeln verwendet. Es hat einen sehr lieblichen und edlen Klang.

**Pflaume/Prunus/Zwetschge:** meist aus der Schweiz stammend hat es eine rötlichbraune Farbe (hell bis dunkel) es hat eine mittlere bis zum Teil sehr geringe Dichte und ist somit sehr leicht. Die feinporige Struktur erzeugt einen obertonreichen, fast nasalen Klang der sehr gut zu Singstimmen passt.